
Vorlage Nr. 2019/071

STADTWERKE

Balingen, 07.03.2019

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Stadtwerkeausschuss

öffentlich

am 19.03.2019

Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Digitale Zukunftskommune@BW;
Projektantrag Phase 2**

Anlagen

--

Beschlussantrag:

Sofern der Antrag Phase 2 von der Jury positiv beschieden wird, wird der Eigenanteil in Höhe von 123.575,- € von den Stadtwerken übernommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Wirtschaftsplan 2019

Deckung der Kosten durch Einsparung bei anderen Projekten

Sachverhalt:

Im Herbst 2017 schrieb das Land Baden-Württemberg den Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@BW“ aus. An diesem Wettbewerb beteiligte sich die Stadt Balingen mit dem Thema **Entwicklung des Konzeptes „Balingen digital“ im Rahmen eines Agendaprozesses**. Der Langtitel lautete: Aufbau eines digitalen Serviceangebotes im Rahmen des Konzeptes „Balingen digital“ durch Vernetzung eines virtuellen Kraftwerkes, eines Nahwärmenetzes und eines innovativen Bildungskonzeptes mit einer Ladeinfrastruktur im Hinblick auf eine elektromobile Gartenschau im Jahr 2023 zur anschließenden dauerhaften Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger sowie die Besucher der Stadt Balingen.

Der Beitrag der Stadt Balingen wurde von der Jury positiv beschieden und erhielt Anfang Mai 2018 eine Förderung über das Innenministerium Baden-Württemberg in Höhe von 40.000,- €. Die Stadt Balingen beabsichtigt im Zuge der sich abzeichnenden Entwicklung bei der Digitalisierung ein Konzept „Balingen digital“ zu entwickeln. Am Ende des hiermit verbundenen Agendaprozesses, der mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, soll ein digitales Serviceangebot stehen, bei dem Bürger und Besucher der im Rahmen der 2023 stattfindenden Gartenschau verschiedene Dienste in Anspruch nehmen können. Dies betrifft Dienstleistungen sowohl für Elektromobilität als auch für Gastronomie, Handel, Haushalte, Industrie und weitere Stakeholder.

Im Verlauf des Jahres wurde im Zuge des Projektes eine Bürgerbeteiligung geplant. Dieser Workshop, der eine gute Besucherresonanz zu verzeichnen hatte, fand am 9. Dezember 2018 in der Mensa des Schulzentrums Längenfeld statt.

Das Abschlussgespräch der Phase 1, bei dem die Ergebnisse der Bürgerveranstaltung und das weitere Vorgehen besprochen wurden, fand am 1. Februar 2019 bei den Stadtwerken statt. An diesem Termin wurde beschlossen, eine Bewerbung für die Phase 2 „Digitale Zukunftskommune@BW“ abzugeben.

Förderantrag Phase 2

Aufbauend auf den Erfahrungen bzw. Ergebnissen der Phase 1 wurde beschlossen, den Fokus auf das Thema Digitalisierung zu legen.

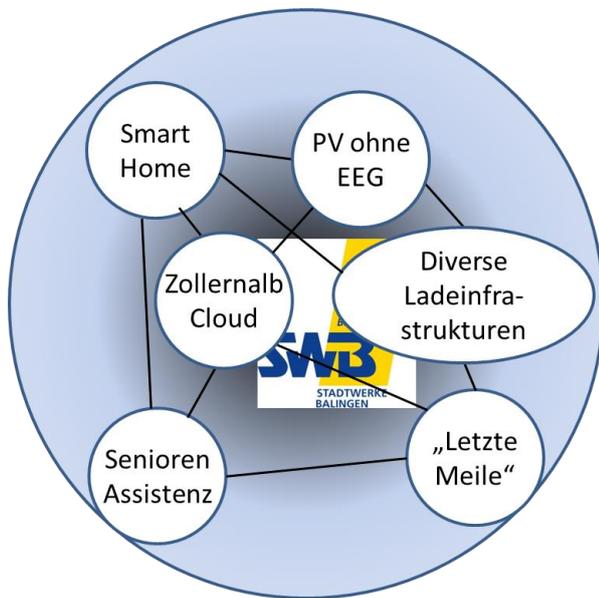
Antragstitel für Phase 2: **Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes für Balingen**

Die Kurzfassung des Konzeptes wurde im Antrag wie folgt formuliert:

„Die Stadt Balingen entwickelt mit dem „Digital-Park“ auf der Gartenschau 2023 ein neues Konzept, das alle Aspekte des städtischen Zusammenlebens umfasst, vom Intergenerationenprojekt über die Einbeziehung der lokalen Wirtschaft bis zur Kultur und dem Vereinsleben. Zentraler Baustein wird die „Gartenschau-App“, die Besucher/-innen und der Bürgerschaft Informationen und Unterstützung rund um die Gartenschau bietet. Die Realisierung des Digital-Parks auf dem Ausstellungsgelände präsentiert Balingen als lebens- und besuchenswerte Kommune, die sich mit der ganzen Bevölkerung auf den Weg in eine digitale Zukunft aufgemacht hat.“

Die SWB erweiterten den Gedanken der Daseinsvorsorge vor drei Jahren auf die Versorgung mit Daten (Internet, Fernsehen und Telefonie über Glasfaser). Mit dem Datenbackbone für die Region Zollernalb ist inzwischen der nächste Schritt getan und eine „Zollernalb-Cloud“ stellt eine logische Entwicklung dar. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die SWB in vielen Betrieben und Haushalten die zentrale Datenschnittstelle / Gateway betreiben werden (wenn die Freigabe durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik erfolgt sein wird), ergibt sich eine gute Option für die Entwicklung neuer, digitaler Geschäftsmodelle, die nicht den regulatorischen Zwängen der Medienversorgung unterworfen sind.

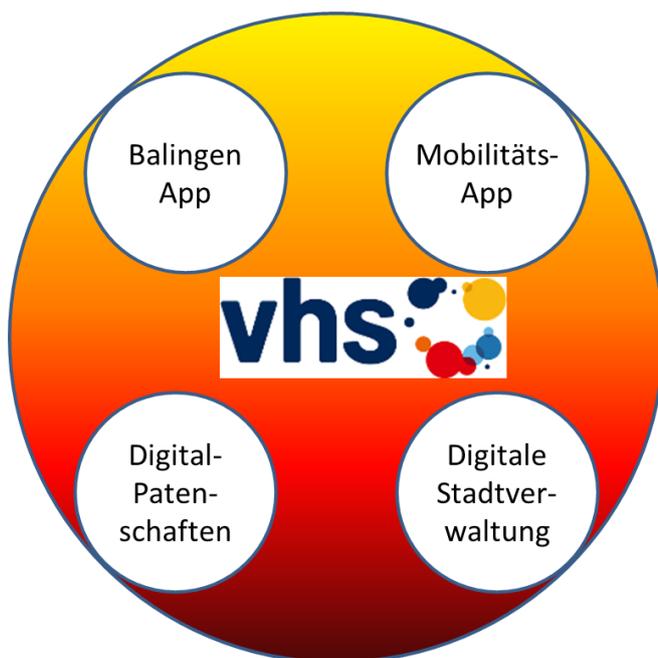
Folgendes Schaubild verdeutlicht die Vernetzung von Geschäftsmodellen im Umfeld der Stadtwerke:



Das Ziel des Konzeptes ist, in Kooperation mit der lokalen Wirtschaft die Entstehung solcher neuer Geschäftsmodelle zu fördern und diese miteinander zu vernetzen, damit aus Dienstleistungen Gesamtlösungen entstehen. Dabei soll nach dem Zwiebschalen-Prinzip zunächst nahe am Kerngeschäft der SWB begonnen werden, wo eine hohe fachliche Kompetenz vorliegt. Später kommen andere Dienste hinzu.

Kooperation mit der VHS / Wissenswerkstatt

Der Förderantrag Phase 2 wurde in enger Abstimmung mit der VHS / WissensWerkstatt Zollernalb formuliert. Sie ist mit Ihren Angeboten zur Aus- und Weiterbildung in zahlreichen Haushalten, Betrieben und der Verwaltung präsent und stellt eine besondere Vertrauensinstanz dar. Mit der neu gegründeten WissensWerkstatt Zollernalb erschließt sie gezielt das Feld der digitalen Technologien, so dass sie der Anker für das Projekt „Balingen/innen programmieren für Balingen“ sein kann. Da sie mit lokalen Software-Dienstleistern bestens vernetzt ist, ist die Entwicklung eigener Apps ein realistisches Ziel.



Die Grafik zeigt die möglichen Themen für die Programmierung von App-Anwendungen durch die WissensWerkstatt Zollernalb:

- ... Gartenschau-App
- ... App-Werkstatt als Teil des Digital-Parks
- ... Weitere Informations- und Beratungsinseln im Digital-Park
- ... Elektromobile Gartenschau

Die Kosten für das Projekt wurden mit 247.150,- € kalkuliert. Hierin enthalten sind folgende Positionen: Externe Dienstleistungen, App-Server Betriebskosten, IT-Kosten, Bürokosten, App-Programmierung, Werbeetat, Einbindung lokaler Akteure, Projektbetreuung, Konzept des Digital-Park-Auftritts, Verwaltung/ Administration/ Projektleitung.

Die Förderquote beträgt 50 %, so dass der Betrag für den Eigenanteil im Falle einer Förderung 123.575,- € betragen würde.

Die SWB übernehmen die Projektdurchführung im Auftrag der Stadt.

Harald Eppler

Michael Reiß